

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 118 (2000)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 43

27. Oktober 2000

118. Jahrgang

Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11

Postfach, 8021 Zürich

Telefon 01 288 90 60

Telefax 01 288 90 70

E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:

Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine

USIC-Geschäftsstelle:

Telefon 031 382 23 22

Telefax 031 382 26 70

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01 283 15 15

Telefax 01 201 63 35

E-Mail gs@sia.ch

Normen Tel. 061 467 85 74

Normen Fax 061 467 85 76

Internet <http://www.sia.ch>

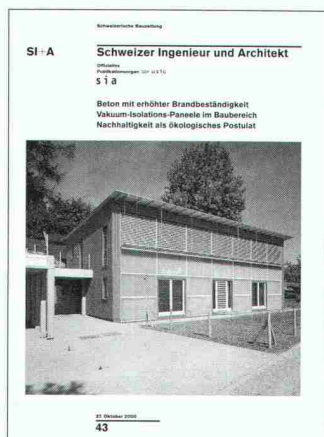
GEP-Geschäftsstelle:

Telefon 01 632 51 00

Telefax 01 632 13 29

E-Mail info@gep.ethz.ch

Inhalt

Zum Titelbild: Nachhaltigkeit
als ökologisches Postulat

Transparente Wärmedämmung lautete eines der Themen am diesjährigen Status-Seminar (siehe Bericht auf Seite 10). Im Bild das Niedrigenergiehaus Höhiblick in Herisau (Architektur: Peter Dransfeld, Bild: Nick Brändli).

Standpunkt

Inge Beckel

3 Von «Eisenbahn» und SBZ über SI+A zu - tec 21

Materialtechnologie

Volker Wetzig

4 Beton mit erhöhter Brandbeständigkeit

Baustoffe

Hanspeter Eicher, Markus Erb, Ralf Materna

7 Vakuum-Isolations-Panele (VIP) im Baubereich

Energie

Othmar Humm

10 Nachhaltigkeit als ökologisches Postulat

Wettbewerbe

23 Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen

Mitteilungen

25 Hochschulen. SIA-Informationen. Veranstaltungen.
Neue Produkte

Impressum

am Schluss des Heftes

IAS 20

Erscheint im gleichen Verlag:

Ingénieurs et architectes suisses

Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tél. 021 693 20 98

Route nationale

La construction de la N5 dans le Canton de Neuchâtel
(6 articles)

Ausblick auf Heft 44

Richard Liechti

Ein neues Kleid, ein neues Gesicht, ein neuer Name

Hansjörg Gadiant

Die Städte der Zukunft

Inge Beckel

Next Cities - Nomaden oder Nachbarschaften?

Yoshibaru Tsukamoto, Momoya Kaijima, Junzo Kuroda

MIT = Made in Tokyo

tec21 ?!

Ab 3.11.

in Ihrem

Brief-

kasten

Von «Eisenbahn» und SBZ über SI+A zu – tec21

Ja richtig, die vorliegende, diese Woche letztmals unter dem Namen «Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A» publizierte Zeitschrift erschien vor mehr als 100 Jahren erstmals, genau am 1. Juli 1874, als «Die Eisenbahn» – eine schweizerische Wochenschrift für die Interessen des Eisenbahnwesens, wie der Untertitel lautete. Zu finden waren darin beispielsweise die Konstruktionspläne für den Imprägnierungsapparat für Eisenbahnschwellen von W.T. Pelton aus New York, die Nachricht, dass die «Gebrüder Brunner & Cie. in Winterthur beim h. Bundesrathe ein Concessionsgesuch für eine Dampf-Omnibusbahn von Zürich nach Höngg von 1 m Spurweite» eingegeben hatten, aber auch die Basler Börsenkurse der Arth-Rigi-Central- und Rigibahn.

Doch das liegt lange zurück, denn schon im Jahre 1883 wechselte der Name zu dem noch heute für viele gängigen Titel «Schweizerische Bauzeitung», abgekürzt SBZ. Als Folge der Übernahme der Zeitschrift durch den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA in den 1960er-Jahren wurde die SBZ schliesslich zum SI+A, ein Name allerdings, der sich nie richtig durchsetzen konnte, blieb doch den meisten Leserinnen und Lesern nur schon der Unterschied von SIA und SI+A unklar. Präziser und detaillierter werden Sie die Entwicklung der Zeitschrift und ihrer unterschiedlichen Titel in einem Beitrag in der kommenden, der ersten neu aufgemachten Nummer nachlesen können. Tatsache aber ist, dass ein neuerlicher Namenswechsel zu «tec21» bevorsteht. Warum «tec21»?

Der Titel setzt sich zusammen aus dem Kürzel «tec» und der Zahl 21. «tec» leitet sich vom griechischen Wort «téchne» ab, das wohl mit Technik zu übersetzen ist, inhaltlich jedoch sehr viel breiter als der heutige Begriff angewendet wurde. So galten für technisches Schaffen generell die schöpferische Idee, die Kenntnis der Naturgesetze, der Materialien und ihrer Eigenschaften sowie der Möglichkeiten ihrer Bearbeitung und schliesslich das jeweilige wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedürfnis als Voraussetzungen. In «tec» steckt zudem das Wort Tektonik, das wiederum griechischen Ursprungs und besonders für die Architektur von Bedeutung ist. Technik und Tektonik haben beide mit Tätigkeiten der im SIA organisierten Berufsleute zu tun und aller weiteren Leser und Leserinnen unserer Zeitschrift. Und die 21? Die 21 deutet primär natürlich auf das anbrechende 21. Jahrhundert. Ihre Bedeutung geht aber darüber hinaus. 1992 wurde anlässlich des Erdgipfels in Rio de Janeiro die sogenannte Agenda 21 aufgestellt, eine Agenda mit der Forderung nach einer nachhaltigen Entwicklung des Planeten. Obwohl der Begriff Nachhaltigkeit heute in aller Munde ist, gilt stets erneut, die Möglichkeiten, ja Notwendigkeiten nachhaltiger Strategien und Entwicklungen zu prüfen und schliesslich anzuwenden – und zu diskutieren. Somit kann die Zahl 21 im neuen Titel durchaus als ein unsere Arbeit begleitendes Manifest verstanden werden.

Inge Beckel